

Unabhängig von jeher, sowohl von Marokko wie von den Küstenprovinzen, bewahrten sich die Tuarik-Berber im Ahoggar unter der Tünche des Islam einen Schatz von Sagen und Gebräuchen aus der Urzeit, die libysch-berberische Sprache und sogar noch die alte Schrift, das Tefinak. Sie sind leicht kenntlich an dem Litham, dem schwarzen oder blauen Gesichtsschleier, den die Männer niemals ablegen, während die Frauen unverschleiert gehen. Schon die Römer kannten sie als schlimmes Raubgesindel, dem nicht beizukommen war. In jüngster Zeit erreichten unblutige Aufklärungsarbeit und die Disziplin, den der Aeltestenrat über die Jungmannschaft ausübt, die interessengebotene Unterwerfung.

Der Mann, der den Franzosen dabei weitsichtig zur Hand ging, Moussa-ag-Amastan, war der Urheber dieser Lieder. Mohammedaner aus Ueberzeugung, alter Tradition nicht abhold und infolgedessen manchem Aberglauben ergeben, spiegelt er in einem Musterbeispiel die Stärken und Schwächen, vor allem aber die ritterlichen Eigenschaften der Berberasse wieder.

Alle Gesänge richten sich an die eine Frau, der er sein Leben widmete und die bis in unsere Tage als vielumworbene Persönlichkeit und eigentliche politische Gebieterin des Ahoggar eine Rolle spielte.

Aus der reichen Sammlung, die A. Maraval-Berthoin aus dem Berberischen übertrug, erschienen in der Edition D'Art, Paris, möchte ich hier einige Uebersetzungsproben — orientalischer Rhetorik in ihrem Strophengange angepaßt — vorlegen.

Hans Felix Wolff.

Werbung

*Dassine gleicht, wenn sie umringt ist von einem Kranze schöner Fraun,
Dem Weinspalier inmitten wilden Rotbeergesträuchs, wuchernd am Zaun.
Sie ist im Kreis der Frauen kenntlich an Tuchgefältel und Gestalt
Wie eines Dattelbaumes Schweifung in einem Fächerpalmenwald.
Sie bleibt, wo Frau'n im Kreisrund hockend, gesellig weilen, so in Sicht
Wie ein Kamel vom Markt Gedallem unter dem üblichen Gezücht.
Sie hebt sich aus der Frauen Zirkel heraus gleichwie ein Tarmaschild
Neben dem Handwerkskram des Alltags, der spreizend die Bazare füllt.
Der Frauen Zirkel und Dassine — voll Reiz im eigensten Bezirk —
Verhält sich so wie grober Wollstoff zu Rati's kostbarem Gewirk.
Dassine gleicht, wo Fraun gehäuft sind, dem Magghi-Speer, kühn
aufgereckt,*

*Der zwischen einer Lanzenreihe, prunkschimmernd, in der Erde steckt . . .
Vernimm, Dassine, Yemmas Tochter: Einer, der längst schon einverleibt
Dem Stammbaum, Moussa-ag-Amastan, dein Vetter ist es, der dies schreibt.
Ihn krönt die Jugend wie im Maisfeld das sprossende, helllichte Grün.
Er hält in makellosem Ansehn den Fürstenschild, der ihm verlieh'n.
In seinem Blute rollt der Adel, wie ihn sein Ritterschwert erheischt,
Und er ist stolz, damit ihn huldvoll ein Liebesblick von dir erreicht.
Dassine, frisches Mädchenantlitz, entschleiertes, — der vor dich tritt,*